

Tagesordnungspunkt 12.2

Verbesserung der Prävention, Diagnose und klinischen Behandlung von Sepsis

Nichtamtliche deutsche Übersetzung

des WHO-Dokuments *WHA70.7 – Improving the prevention, diagnosis and clinical management of sepsis* (29. Mai 2017). Es handelt sich nicht um eine offizielle Übersetzung durch die WHO. Im Zweifelsfall gilt die englische Originalfassung.

Die Siebzigste Weltgesundheitsversammlung,

nachdem sie den Bericht über die Verbesserung der Prävention, Diagnose und klinischen Behandlung von Sepsis geprüft hat;¹

Besorgt darüber, dass Sepsis weiterhin weltweit jedes Jahr etwa sechs Millionen Todesfälle verursacht, von denen die meisten vermeidbar sind;

In Anerkennung dessen, dass Sepsis als syndromische Reaktion auf eine Infektion den gemeinsamen Endpfad zum Tod bei den meisten Infektionskrankheiten weltweit darstellt;

In Anbetracht dessen, dass Sepsis einem einzigartigen und zeitkritischen klinischen Verlauf folgt, der in den frühen Stadien durch frühe Diagnose und rechtzeitige sowie angemessene klinische Behandlung in hohem Maße behandelbar ist;

Ferner in Anbetracht dessen, dass Infektionen, die zu Sepsis führen können, häufig durch angemessene Händehygiene, Zugang zu Impfprogrammen, verbesserte Sanitärversorgung sowie Wasserqualität und -verfügbarkeit und andere bewährte Verfahren der Infektionsprävention und -kontrolle verhindert werden können; und dass Formen der Septikämie im Zusammenhang mit nosokomialen Infektionen schwerwiegend, schwer zu kontrollieren und mit hohen Letalitätsraten verbunden sind;

In Anerkennung dessen, dass Sepsis selbst zwar nicht immer vorhergesagt werden kann, ihre schädlichen Auswirkungen hinsichtlich Mortalität und langfristiger Morbidität jedoch durch frühe Diagnose und angemessene sowie rechtzeitige klinische Behandlung gemindert werden können;

Ferner in Anerkennung der Notwendigkeit, Maßnahmen zur Prävention von Infektionen und Kontrolle der Folgen von Sepsis zu verbessern, aufgrund unzureichender Programme zur Infektionsprävention und -kontrolle, unzureichender Gesundheitsaufklärung und Erkennung in Bezug auf frühe Sepsis, unzureichenden Zugangs zu bezahlbarer, rechtzeitiger und angemessener Behandlung und Versorgung sowie unzureichender Labordienstleistungen sowie des Mangels an integrierten Ansätzen zur Prävention und klinischen Behandlung von Sepsis;

Unter Hinweis darauf, dass mit der Gesundheitsversorgung assoziierte Infektionen einen häufigen Weg darstellen, über den Sepsis eine erhöhte Belastung der Gesundheitsressourcen verursachen kann;

WHA70.7

In Anbetracht der Notwendigkeit eines integrierten Ansatzes zur Bewältigung von Sepsis, der sich auf Prävention, frühe Erkennung durch klinische und Labordienstleistungen sowie rechtzeitigen Zugang zur Gesundheitsversorgung einschließlich intensivmedizinischer Leistungen konzentriert, mit Verlässlichkeit bei der Bereitstellung grundlegender Versorgungsmaßnahmen einschließlich intravenöser Flüssigkeiten und der rechtzeitigen Verabreichung antimikrobieller Mittel, sofern indiziert;

1 Document A70/13.

In Anerkennung dessen, dass: (i) der unangemessene und übermäßige Einsatz antimikrobieller Mittel zur Bedrohung durch antimikrobielle Resistenzen beiträgt;

(ii) der mit Resolution WHA68.7 (2015) angenommene globale Aktionsplan zu antimikrobiellen Resistenzen¹ sowie Resolution WHA67.25 (2014) die WHO aufgefordert haben, die Bemühungen zur Sicherung des Zugangs zu wirksamen antimikrobiellen Mitteln und zu deren verantwortungsvollem und umsichtigem Einsatz zu beschleunigen; (iii) Sepsis die wichtigste Indikation für den verantwortungsvollen Einsatz wirksamer antimikrobieller Mittel für die menschliche Gesundheit darstellt; (iv) Sepsis in Abwesenheit angemessener und rechtzeitiger klinischer Behandlung einschließlich wirksamer antimikrobieller Mittel nahezu universell tödlich wäre; (v) unwirksame oder unvollständige antimikrobielle Therapie bei Infektionen, einschließlich Sepsis, wesentlich zur zunehmenden Bedrohung durch antimikrobielle Resistenzen beitragen kann; (vi) die Inzidenz einiger resistenter Pathogene durch den Einsatz geeigneter Impfstoffe reduziert werden kann; und (vii) immungeschwächte Patienten dem höchsten Risiko für sehr schwere Formen der Sepsis ausgesetzt sind; in Anerkennung dessen, dass viele durch Impfungen vermeidbare Erkrankungen wesentlich zu Sepsis beitragen, und unter Bekräftigung der Resolution WHA45.17 (1992) zur Immunisierung und Impfstoffqualität, die die Mitgliedstaaten unter anderem aufforderte, kosteneffektive und bezahlbare neue Impfstoffe in nationale Immunisierungsprogramme in Ländern zu integrieren, in denen dies umsetzbar ist;

Ferner in Anerkennung der Bedeutung starker, funktionsfähiger Gesundheitssysteme, die organisatorische und therapeutische Strategien einschließen, um die Patientensicherheit und Ergebnisse bei Sepsis bakteriellen Ursprungs zu verbessern;

Auch in Anerkennung der Notwendigkeit, Sepsis zu verhindern und zu kontrollieren, den rechtzeitigen Zugang zu korrekter Diagnostik zu verbessern und angemessene Behandlungsprogramme bereitzustellen;

Ferner in Anerkennung der Interessenvertretungsbemühungen beteiligter Akteure, insbesondere durch bestehende Aktivitäten, die jährlich am 13. September² in vielen Ländern stattfinden, um das Bewusstsein für Sepsis zu stärken,

1. FORDERT die Mitgliedstaaten auf:³

(1) Prävention, Diagnose und Behandlung von Sepsis gemäß den WHO-Leitlinien in die Stärkung nationaler Gesundheitssysteme in der Gemeinschaft und in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung einzubeziehen;

(2) bestehende Strategien zu verstärken oder neue zu entwickeln, die zu einer Stärkung von Programmen zur Infektionsprävention und -kontrolle führen, einschließlich durch die Stärkung hygienischer Infrastruktur, Förderung der Händehygiene und anderer bewährter Verfahren der Infektionsprävention und -kontrolle, sauberer Geburtspraktiken, Maßnahmen zur

Infektionsprävention in der Chirurgie, Verbesserungen bei Sanitärversorgung, Ernährung und Bereitstellung von sauberem Wasser, Zugang zu Impfprogrammen, Bereitstellung wirksamer persönlicher Schutzausrüstung für Gesundheitsfachkräfte sowie Infektionskontrolle in Einrichtungen der Gesundheitsversorgung;

1 Siehe Dokument WHA68/2015/REC/1, Annex 3.

2 Siehe Dokument A70/13, Paragraph 11: civil society organizations promote a World Sepsis Day on 13 September.

3 sowie gegebenenfalls regionale Organisationen der wirtschaftlichen Integration.

(3) ihre Bemühungen zur Verringerung antimikrobieller Resistenzen fortzusetzen und den angemessenen Einsatz antimikrobieller Mittel entsprechend dem globalen Aktionsplan zu antimikrobiellen Resistenzen¹ zu fördern, einschließlich der Entwicklung und Umsetzung umfassender Aktivitäten des Antimicrobial Stewardship;

(4) Standardversorgung und optimale Versorgung zu entwickeln und umzusetzen sowie medizinische Gegenmaßnahmen zur Diagnose und Behandlung von Sepsis in gesundheitlichen Notlagen einschließlich Ausbrüchen durch geeignete Leitlinien mit multisektorialem Ansatz zu stärken;

(5) das öffentliche Bewusstsein für das Risiko des Fortschreitens infektiöser Erkrankungen zu Sepsis durch Gesundheitsaufklärung einschließlich Patientensicherheit zu erhöhen, um einen raschen Erstkontakt zwischen betroffenen Personen und dem Gesundheitssystem sicherzustellen;

(6) Schulungen für alle Gesundheitsfachkräfte zur Infektionsprävention und Patientensicherheit zu entwickeln sowie zur Bedeutung der Erkennung von Sepsis als vermeidbarem und zeitkritischem Zustand mit dringendem therapeutischem Bedarf und zur Kommunikation mit Patienten, Angehörigen und anderen Beteiligten unter Verwendung des Begriffs „Sepsis“, um das öffentliche Bewusstsein zu stärken;

(7) Forschung zu fördern, die auf innovative Mittel zur Diagnose und Behandlung von Sepsis über die gesamte Lebensspanne abzielt, einschließlich Forschung zu neuen antimikrobiellen und alternativen Arzneimitteln, Schnelltests, Impfstoffen und anderen wichtigen Technologien, Interventionen und Therapien;

(8) die Anwendung des Systems der Internationalen Klassifikation der Krankheiten zu nutzen und zu verbessern, um Prävalenz und Profil von Sepsis und antimikrobiellen Resistenzen zu ermitteln, sowie Instrumente zur Überwachung und Bewertung zu entwickeln und umzusetzen, um die Aufmerksamkeit auf die Verbesserung der Ergebnisse bei Sepsis zu lenken und Fortschritte zu überwachen, einschließlich der Entwicklung und Förderung spezifischer epidemiologischer Überwachungssysteme, sowie evidenzbasierte Strategien für politische Entscheidungen im Zusammenhang mit Präventions-, Diagnose- und Behandlungsmaßnahmen und dem Zugang zu relevanter Gesundheitsversorgung für Überlebende zu leiten;

(9) sich weiter an Interessenvertretungsbemühungen zur Stärkung des Bewusstseins für Sepsis zu beteiligen, insbesondere durch Unterstützung bestehender Aktivitäten, die jährlich am 13. September in den Mitgliedstaaten stattfinden;²

2. ERSUCHT den Generaldirektor:

(1) WHO-Leitlinien einschließlich entsprechender Richtlinien zur Prävention und Behandlung von Sepsis zu entwickeln;

(2) auf die Auswirkungen von Sepsis auf die öffentliche Gesundheit aufmerksam zu machen, unter anderem durch Veröffentlichung eines Berichts über Sepsis, der ihre globale Epidemiologie und Auswirkungen auf die Krankheitslast beschreibt und

WHA70.7

erfolgreiche Ansätze zur Integration der rechtzeitigen Diagnose und Behandlung von Sepsis in bestehende Gesundheitssysteme identifiziert, bis Ende 2018;

(3) die Mitgliedstaaten gegebenenfalls dabei zu unterstützen, Standards festzulegen und die notwendigen Leitlinien, Infrastrukturen, Laborkapazitäten, Strategien und Instrumente zur Verringerung der Inzidenz von Sepsis, der Mortalität durch Sepsis und ihrer Langzeitfolgen zu schaffen;

(4) mit anderen Organisationen des Systems der Vereinten Nationen, Partnern, internationalen Organisationen und anderen relevanten Akteuren zusammenzuarbeiten, um den Zugang zu qualitativ hochwertigen, sicheren, wirksamen und bezahlbaren Behandlungsformen für Sepsis sowie zu Infektionsprävention und -kontrolle einschließlich Immunisierung zu verbessern, insbesondere in Entwicklungsländern und unter Berücksichtigung bestehender einschlägiger Initiativen;

(5) der Dreiundsiebzigsten Weltgesundheitsversammlung über die Umsetzung dieser Resolution Bericht zu erstatten.

1 Siehe Dokument WHA68/2015/REC/1, Annex 3.

2 Siehe Dokument A70/13, paragraph 11: civil society organizations promote a World Sepsis Day on 13 September.

Neunte Plenarsitzung, 29. Mai 2017
A70/VR/9

= = =